

Prof. Dr.-Ing. Georg Kleiser

Hochschule Ulm

Studium Verfahrenstechnik an der Universität Karlsruhe (heute KIT);

anschließende Promotion an einer Forschungseinrichtung des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs (DVGW), ein Teilaspekt war die energetische Bilanzierung und Bewertung von Wasseraufbereitungsverfahren;

danach 10 Jahre Tätigkeit im internationalen Anlagenbau (u.a. verantwortlich für Energieaudits bei Papiermaschinen, sowie für die Auslegung von industriellen Energiesystemen wie Dampf-, Druckluft-, Vakuumsysteme);

2009: Ruf an die Hochschule Ulm

Professur: „Rationeller und regenerativer Energieeinsatz in der Produktion“; Lehrgebiete Thermodynamik, Strömungslehre, industrielle Energiekonzepte;

Forschungsgebiete: Wärme- und Energierückgewinnung in Produktionsprozessen, Bilanzierung und energetische Optimierung von Produktionsprozessen;

Leiter Steinbeis-Transferzentrum „Energieeffiziente Produktion“

Ehrenamtlich tätig im Vorstand des unw, Aufsichtsratsvorsitzender der Energiegenossenschaft Rosenstein.



Vortrag: „Energieeffizienz-Indikatoren – Welche Aussage steckt hinter den Energieeffizienzklassen?“

Angaben zu Energieeffizienzklassen begegnen dem Verbraucher heute nahezu überall. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich der Privatverbraucher nur eine Glühbirne oder ein Haushaltgerät zulegt oder ob eine langfristige Investition in ein Gebäude zur Entscheidung ansteht. Auch für industrielle Großgeräte, wie beispielsweise Werkzeug- oder Spritzgussmaschinen, sind entsprechende Energieeffizienzklassifizierungen eingeführt worden. Ziel all dieser Maßnahmen ist die Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Energieeffizienz und damit die Reduktion des Primärenergieverbrauchs. Im Oktober 2014 hat die Europäische Union auf dem EU-Gipfel in Brüssel die Bedeutung der Energieeffizienz als eigenständiges Klimaschutzziel nochmals unterstrichen und einen Zielwert von 27% Effizienzsteigerung bis zum Jahr 2030 vorgegeben. In der Vorlesung wird anhand von Beispielen illustriert, wie Energieeffizienzindikatoren und -klassen sinnvoll definiert und messtechnisch erfasst werden können. Ebenso wird auf einige Probleme und Gefahren bei der Interpretation dieser Werte eingegangen. Abschließend erfolgt ein Ausblick, welche Bedeutung das Thema Energieeffizienz insgesamt auf die Energiewende hat.